

## **Weihnachtsrundbrief 2021**

Sehr geehrte Angehörige und gesetzliche Vertreter\*innen,  
verehrte Freund\*innen des Einrichtungsvorbunds Steinhöring,  
liebe Mitarbeiter\*innen,

das Jahr 2021 begann mit einer großen Hoffnung: Ein Impfstoff war gefunden, der vor einem schweren Verlauf einer Covid 19 Erkrankung schützen sollte. Nachdem zunächst nur Senior\*innen priorisiert waren, wurden relativ bald auch Menschen mit Behinderung einbezogen. So organisierten wir an allen Standorten der Erwachsenenbereiche, aber auch an den Schulen für die jungen Erwachsenen die ersten Impfaktionen.

Durch das Engagement unseres medizinischen Fachdienstes und der leitenden Mitarbeiter\*innen erreichten wir bei den erwachsenen Klient\*innen und bei den Mitarbeiter\*innen von der Frühförderstelle bis zur Seniorentagesstätte eine hohe Impfquote.

Bis zu den Pfingstferien mussten wir dennoch in Schulen, HPTen, in Werkstätten und Förderstätten im Wechselschichtbetrieb arbeiten. Im Juni bzw. in der Förderstätte ab Juli wechselten wir nach einem Jahr zurück in den Regelbetrieb. Die lange dritte Welle war überstanden, die Infektionszahlen gingen überall zurück und es kehrte fast Normalität ein. Längst war das Testen in unseren Einrichtungen und Diensten Standard.

Es gab zaghafte Versuche zu feiern, gemeinsam mit allen Bewohner\*innen, die zum Teil lange Zeit nur mit ihren Mitbewohner\*innen Kontakt hatten, auch eine kleine Ausfahrt mit den Motorradfreunden konnten wir durchführen. Es war eine große Freude! Wir feierten das 50jährige Jubiläum des Einrichtungsvorbundes in diesem Sommer in Rahmen verschiedener kleinerer Zusammenkünften. Größere Feierlichkeiten haben wir aus Vorsichtsgründen auf 2022 verschoben.

Die steigenden Fallzahlen im Herbst beobachteten wir mit Sorge und verschärften die Regelungen in den Einrichtungen wieder. Wir bauten auf höhere Testfrequenzen und alle Mitarbeiter\*innen arbeiteten wieder mit FFP2 Masken. Die vierte Welle erwischte uns trotzdem im Wohnbereich Steinhöring besonders hart. Viele Bewohner\*innen mussten in Quarantäne und Mitarbeiter\*innen fielen krankheitsbedingt aus. Da die meisten Personen geimpft waren, beobachteten wir nur leichte Verläufe – niemand musste ins Krankenhaus.

Seit Mitte November arbeiten wir im Erwachsenenbereich nun wieder im Wechselschichtbetrieb. In den Kindertageseinrichtungen, in Schule und HPT gibt es vereinzelt auch Quarantänen für Gruppen bzw. Klassen. Es zeigt sich, dass die Betreuung in festen Gruppen und engmaschige Testungen enorm wichtig sind, um die Ausbreitung des Virus schnell in den Griff zu bekommen.

Noch wichtiger wäre aber eine hohe Impfquote in der Gesamtbevölkerung.

Wenn wir das nicht gemeinsam erreichen, wird es auch im nächsten Herbst eine neue Welle geben. Eine – wie bereits beschlossen – einrichtungsbezogene Impfpflicht ist nicht ausreichend und aus meiner Sicht auch das falsche Signal. Teilhabe gelingt nur dann, wenn die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen, sich auch wieder überall in der Gesellschaft bewegen können. Ich hätte Anfang des Jahres nicht gedacht, dass es notwendig sein wird, eine Impfpflicht einzuführen. Ich habe fest daran geglaubt, dass die Argumente am Ende überzeugen werden und die Solidarität gegenüber den Schulkindern, den Senior\*innen, den Menschen mit Vorerkrankungen und denen, die sich aufgrund bestimmter Konstellationen wirklich nicht impfen lassen können, überzeugen wird. Doch viele Menschen scheinen sich vor

der Impfung zu ängstigen und blenden gleichzeitig aus, dass sie ohne Impfung ein ungleich größeres Risiko eingehen, selbst schwer zu erkranken.

Klar ist, dass wir den Weg aus dieser Krise nur gemeinsam schaffen.

Die Hoffnung des Jahresanfangs hält an, dass dies gelingen wird!

Wir planen daher, im Januar 2022 im Erwachsenenbereich wieder in den Regelbetrieb zu gehen. Die Werkstätten starten für die Externen bereits am 10.1.2022. Die Bewohner\*innen starten einen Tag später. Die Förderstätte nimmt ihrem Betrieb am 17.1.2022 wieder auf.

Das Jahr 2021 war beherrscht von den Themen der Pandemie: Abstand, Testen und Impfen. Dennoch haben wir es geschafft, einige Projekte voranzutreiben, um die Arbeits- und Lebensqualität in unseren Einrichtungen zu verbessern.

- Der Umbau und die Erweiterung der Speisekammer konnten nun in diesem Sommer umgesetzt werden. Wir freuen uns sehr, über dieses gelungene Projekt, das auch zusätzliche Werkstattarbeitsplätze in Ebersberg geschaffen hat.
- Der Ausbau des Dachgeschosses der Förderstätte Fendsbach hat begonnen und wird Mitte 2022 abgeschlossen sein.
- Die Sanierung der Förderstätte Steinhöring konnte aus verschiedenen Gründen immer noch nicht begonnen werden. Hier hoffen wir nun endlich auf einem Start im Jahr 2022.

Der Leiter der Verwaltung Rudi Baumann hat nach 30 Jahren Dienst im EVS das Rentenalter erreicht. Seinen Aufgabenbereich übernimmt Karlheinz Fruth, unter dessen Leitung nun die komplette EVS Finanzverwaltung, einschließlich die der WfbM zusammengefasst wurde. Heike Rechl übernahm zum Oktober die Werkstattleitung des Werkstattverbundes. Sie teilte sich die Werkstattleitung bisher mit Herrn Fruth. Nach fast 50 Jahren Tätigkeit im EVS übergab Franz Wallner den Bereich Kultur und Ehrenamt an Konrad Becker. Franz Wallner war fast von Anbeginn des Betreuungszentrums in Steinhöring beschäftigt. Als langjähriger Leiter des begleitenden Dienstes trug er sehr zur Entwicklung der Werkstätten bei. Herr Wallner unterstützt uns noch stundenweise im Bereich der Freizeiten.

Ich bedanke mich in diesem Jahr ganz besonders bei den Mitarbeitenden des Einrichtungsverbundes Steinhöring. Durch Ihre Bereitschaft, flexibel zu arbeiten und auch an anderen Arbeitsorten tätig zu werden, konnte unsere Dienstgemeinschaft immer auf die wechselnden Bedingungen reagieren und so den größtmöglichen Schutz für alle Beteiligten gewährleisten.

Allen Angehörigen und gesetzlichen Betreuer\*innen danke ich für ihre Unterstützung bei der Bewältigung der Betreuungsaufgaben, vor allem aber bedanke ich mich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Allen Förderern und Freunden danke ich für ihre vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen, die die Lebensqualität in unseren Einrichtungen erhöhen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest. Ihnen und Ihren Familien viel Glück und vor allem Gesundheit für das neue Jahr!

Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl  
Gesamtleiterin  
Einrichtungsverbund Steinhöring